

# DER FÖRDERVEREIN

AUSGABE 3/2014

IN DIESER  
AUSGABE:

## EXKURSION

7:00 Uhr am Busbahnhof Jena: Es herrscht viel Bewegung und der Bus findet kaum einen Platz, um den ersten neun Teilnehmern der Exkursion nach Halle das Einsteigen zu ermöglichen. Pünktlich fahren wir los und nehmen in Göschwitz weitere Mitfahrer auf. Als alle ihren Platz gefunden hatten, begannen die Fahrt und der Regen. So hatten wir es uns nicht gedacht. Aber der Regen ließ mit sich reden und machte im Laufe des Tages der Sonne Platz.

Unser erstes Ziel, die Halloren Schokoladenfabrik, wartet bereits seit 210 Jahren auf uns, früher jedoch unter anderem Namen. Wir erfahren Interessantes zur Geschichte der Schokoladenherstellung, der Firma, der Entstehung des Namens und wir sehen das Schokoladenzimmer,



ein komplettes Zimmer aus dem braunen Gold. Beeindruckend war auch,



die Produktion von Dessert-Pralinen am Fließband zu beobachten, aber einmal mehr wissen wir unsere Arbeitsaufgaben in der Schule zu schätzen, auch wenn wir manchmal unzufrieden sind.

Nachdem unsere Mägen die weitere Aufnahme von Schokolade verweigerten, machten wir es den Eichhörnchen gleich

und legten Vorräte an, die wir im Bus verstaute. Er brachte uns nun zum Hallmarkt und wir konnten „Hardware“ nachlegen. Gut gestärkt starteten wir unseren Stadtrundgang und entdeckten charakteristische und verborgene Seiten der Händel-Stadt. Anschließend entlasteten wir unsere Füße und besuchten per Bus die weiter entfernt liegenden Orte. Der normale tägliche Verkehrswahnsinn verhinderte ein schnelles



Durchkommen in der Stadt.

Ein grandioser Sonnenuntergang begleitete unsere Fahrt nach Jena und beendete einen erlebnisreichen Tag. *F. Stauche*



|                           |   |
|---------------------------|---|
| Exkursion Halloren        | 1 |
| Stammtisch, Vereinsarbeit | 1 |
| Exkursion Borg Warner     | 2 |



## Gibt es wieder einen Fördervereinsstammtisch?

Ja, am 29. Januar 2015 um 17:30 Uhr im Jembo-Park führen wir das Kennenlernen der Jenaer Gaststätten fort und freuen uns auf eine offene und anregende Diskussion zu interessanten Themen.

## Vereinsarbeit

Ein ereignisreiches Vereinsjahr neigt sich zum Ende. Auch die politische Entscheidung zum Mindestlohn wirkt sich direkt auf die Vereinsarbeit aus. Wir versuchen, die Herausforderungen zu meistern und Schülercafé und Schulbibliothek in bewährter Weise zu erhalten. Natürlich vernachlässigen wir auch die anderen Vereinsaufgaben nicht und hoffen auf regen Besuch bei unserer Mitgliederversammlung am 26. März 2015 um 14:30 Uhr im SBSZ.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine ruhige und angenehme Weihnachtszeit, erholsame Weihnachtsferien und einen guten Start in das neue Jahr.

Der Vereinsvorstand



Förderverein SBSZ Jena-Göschwitz e.V.

**Vorsitzender:** Frau Pohl  
R 4125, 294633  
pohl@sbsz-jena.de

**Stellvertreter:** Herr Nindelt  
R 01.01\_07, 294653  
nindelt@sbsz-jena.de

**Schatzmeister:** Frau Stauche  
R 3212, 2946930  
stauche@gmx.de

**Schriftführer:** Frau Streibhardt  
R 02.01-20, 294643  
s.streibhardt@sbsz-jena.de

**Ehrenmitglied des Vorstandes:**  
Herr Steudel  
R 3212, 0172/9010466

**Rechnungsprüfer**

Herr Patzer, Herr Michel

Sie finden uns auch im  
WEB unter  
[www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)

**Postanschrift:**

Förderverein  
Staatliches Berufsbildendes  
Schulzentrum Jena-Göschwitz e.V.  
Rudolstädter Straße 95  
07745 Jena

**Telefon:**

(03641) 2946930 Vereinsraum

**Fax:**

(03641) 294688

**Homepage:**

[www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)  
=> Link Förderverein

**E-Mail:**

foerderverein@sbsz-jena.de

**Fördervereinsraum:** R 3212

**Finanzen des Vereins**

Folgende Konten werden bei der  
Sparkasse Jena HELADEF1JEN  
geführt:

Verein:

DE77 8305 3030 0000 2604 44

Schülercafé:

DE10 8305 3030 0000 2612 62

Projekte:

DE26 8305 3030 0000 2615 56

**Redaktion:**

Stau, Pohl, Nind, Streib, Steu

10.12.2014

## EXKURSION



Wir (T. Jahn, M. Schurig, W. Dimitroff, L. Böttger) trafen uns nach einer normalen Anreise mit unseren Mitstreitern K. Linnekogel und R. Steudel mit Adjutant am Werkstor der Firma Borg Warner.

In einem Konferenzraum stellte uns unser Betreuer für diesen Tag, Herr Hirberg, das geplante Programm vor. Bei der Begrüßung und Firmenpräsentation war auch der Leiter der Borg Warner Niederlassung in Arnstadt, Herr Winter, zugegen. Dieser nahm sich, soweit es ihm möglich war, im Laufe des Tages immer wieder Zeit für unsere Betreuung.

Nach der Vorstellung der Firma und des Produktportfolios (Doppelkupplungsmodule, aktive Allradkupplungen) waren wir schnell bei den Anforderungen an die Ausbildung in einem Industriebetrieb angekommen. Ebenfalls äußerst interessant waren die Themen Effizienzsteigerung und Perfektionierung der Abläufe in der Produktion der Systeme. Der Betrieb ist ständig gezwungen, besser zu werden, um überhaupt erfolgreich zu sein. Die Ursache liegt hierbei einerseits in der Konkurrenz innerhalb des Konzerns und andererseits im Preisdruck durch die Automobilhersteller. Eine praktische Übung zur Effizienzsteigerung war für uns schon vorbereitet.

Der nächste Programmpunkt war die Besichtigung einer Produktionslinie für eine VW-Doppelkupplung. Pro Schicht werden ca. 800 Stück komplett montiert. Deutlich waren der hohe Automatisierungsgrad und die permanente Qualitätsüberwachung zu sehen.

Auf dem Weg durch die Produktionshalle besichtigten wir noch die Ferti-

gungslinie für eine Audi-Kupplung.

Der nächste Programmpunkt wartete in einer kleinen Werkhalle für die Fahrzeugentwicklung auf uns. Mit dem Prüflingenieur ging es gruppenweise auf die kleine Teststrecke. Während des Fahrversuches mit einem VW Golf konnte auf einem Rechner genau verfolgt werden, wie ein Direktschaltgetriebe (DSG) arbeitet und regelt. Die andere Gruppe beschäftigte sich mit dem Schnittmodell eines DSG des aktuellen Nissan GT-R.

Sehr interessant wurde es nach dem Mittagessen. Um die Prozesse und Methoden im Ablauf der Produktionsorganisation besser zu verstehen, sollten wir selbst produzieren. Ziel war es, zu bestätigen, das nur perfekte Organisation und Ordnung zum Erfolg führen. Die Aufgabe schien einfach, es waren Adapterkabel als Lose (10 Stück) in sinnvollen Schritten an fünf aufeinander folgenden Arbeitsplätzen zu montieren. Die zur Verfügung stehende Zeit war 10 Minuten.

Rudi „die Peitsche“ Steudel wurde zum Produktionsleiter ernannt und nahm seinen Schreibtisch in Besitz. Schon im ersten Durchgang gelang es uns, mit einem produzierten und geprüften Kabel einen neuen Rekord aufzustellen, nur eben negativ. Wie im Großen gearbeitet wird (Kaizen- oder 5S-Methode),

wurde auch durch uns der Produktionsablauf neu organisiert. Im zweiten Versuch gelang uns die Produktion von vier Kabeln. Ein Fortschritt, aber immer noch in der Verlustzone. Also eine neue Diskussion zur Verbesserung unserer Kabelfertigung, um in dritten Durchgang endlich mit 8,5 Kabeln schwarze Zahlen zu schreiben.

Die Zeit verging wie im Flug und ein äußerst lehrreicher Tag ging zu Ende. An diesem Tag haben wir gelernt, welche Praktiken, Überlegungen, Entscheidungsprozesse und technisches Knowhow zu einer immer weiter verbesserten Fertigung führen, um z.B. gegenüber chinesischen Anbietern erfolgreich und konkurrenzfähig zu sein. Wir haben auch gelernt, welchen hohen Stellenwert die Qualität der Ausbildung und der betrieblichen Weiterbildung hat. Selbst scheinbar perfekte Arbeitsabläufe werden ständig hinterfragt und weiter verbessert. Dazu muss sich jeder Mitarbeiter jährlich weiterbilden.

Diese Weiterbildung bei Borg Warner Arnstadt hat tatsächlich den Namen verdient, denn aus dem Erlebten Schlüsse für die eigene Arbeit zu ziehen, ist unumgänglich.

Wir bedanken uns bei Herrn Hirberg und Herrn Winter für ihr Engagement.

L. Böttger

